

Plattfüße verabschieden sich

Elke Borchers schließt Dorfknäipe

Barsinghausen. Die Dorfknäipe von Elke Borchers in Landringhausen schließt. Die Wirtin nimmt den Tag des 50. Bestehens hinter dem Tresen zum Anlass. Für die aktive Seniorengemeinschaft der Landringhäuser Plattfüße ist dies ein Grund, sich zu bedanken: Am vorletzten Öffnungstag versammelten sich alle Mitglieder der Gemeinschaft im Gasthaus Riechers zu einer besonderen Zusammenkunft mit Borchers. Ein wenig wehmütig tauschte die Gruppe Erinnerungen rund um diesen Dorftreffpunkt aus, den die meisten von ihrer Jugend an kennen – wie auch die Gastwirte von Riechers und Mehring bis Borchers. Für die Sportfreunde des Ortes war der Wintertrainingsaal überdies eine ständige Begegnungsstätte.

Günther Hartmann erzählte in seiner Dankesrede so manche Anekdote. Die Mitglieder schwärmten von den leckeren Gerichten „aus Elkes Küche“ – von den Rouladen, Wurstplatten, dem Zungenragout und mehr. Auch für die Bereitschaft, das Bouleplatzgelände neben der Gaststätte zur Verfügung zu stellen, ist die Gruppe dankbar. Überdies hob Hartmann Borchers Gastfreundschaft hervor. Zum Abschluss überreichte er ihr einen Ehrenkranz mit den Worten: „Wir Plattfüße haben dir so viel zu verdanken, dass wir dich – als Frau wohlgerneht – zum ersten Ehrenmitglied dieser Männergemeinschaft ernennen.“



Elke Borchers erhält den Kranz der Ehrenmitgliedschaft von den Plattfüßen.

IN KÜRZE

Minis des TuS Empelde treffen sich

Ronnenberg. Die Minis vom TuS Empelde haben sich kürzlich zum Bowling in Hannover getroffen. Gemeinsam mit dem Trainerteam Catalin Keese und Marc Keese und einigen Eltern waren 20 Jungen und Mädchen der Sparte Handball mit Eifer bei der Sache. Sie spielten zwei Runden und hatten viel Spaß dabei. Auch die ganz Kleinen zwischen drei und vier Jahre haben mitgemacht, da die Größeren ihnen zur Seite standen. Der Verein bedankt sich beim Handballjugendförderkreis für die finanzielle Unterstützung.



Auch die Kleinsten machen bei den Bowlingrunden mit.

IHR VEREIN

Was gibt es Neues?

Sie wollen mehr über Ihren Verein in Ihrer Zeitung lesen? Dann schreiben Sie uns. Schicken Sie Texte und Bilder von Ihren Veranstaltungen, Ausflügen und Kinderfesten, Musiknachmittagen und Sportaktionen direkt an die E-Mail-Adresse:

vereine.barsinghausen@haz.de
vereine.gehrden@haz.de
vereine.ronnenberg@haz.de
vereine.wennigsen@haz.de



Die Routen führten über Wiesenwege, durch Wälder und auch Naturschutzgebiete.

Kneipp-Verein unternimmt Wandertour in die Eifel

Männer und Frauen reisen nach Winnerath / Highlights sind die drei Dauner Maaren im Süden und die Sahrbachschleife

Wennigsen. Eine Wandergruppe des Kneipp-Vereins Wennigsen/Gehrden hat den „Indian Summer“ in der Ahrifel genossen. Mit der Bahn reisten die Mitglieder nach Winnerath, einem schönen Dorf in der Eifel. Ausgangspunkt für eine abwechslungsreiche Woche mit zahlreichen Touren war das idyllisch gelegene Familienhotel Dreimäderlhaus. Unter der Leitung des dortigen Wanderführers Siggie erkundeten die Männer und Frauen Höhen und weite Täler mit fesselnden Fernblicken. Mit dem hauseigenen Planwagen erreichten die Kneippfreunde für die täglichen Wanderungen stets neue Ausgangspunkte – mitunter auch unter zusätzlicher Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs.

Die Gruppe geriet immer wieder ins Staunen, denn die Schönheiten der Eifel waren bis dahin vielen unbekannt. Die geführten Wanderungen führten über dünn bewaldete Höhenwege, durch Laub- und Mischwälder, über Wiesenwege und teilweise auch durch Naturschutzgebiete mit ausge-

zeichneter Sicht in alle Himmelsrichtungen. „Täglich eröffnete sich unterwegs ein anderes fantastisches Eifelpanorama – Eindrücke, die käuflich nicht zu erwerben sind“, so Gudrun Vorreiter vom Vorstand. „Mittags gönnte man sich ein kaltes Büfett aus dem Rucksack. Und durch das Wandern in der Natur profitierten Körper, Geist und Seele.“

Die erste Wanderung mit einem kurzen Anstieg führte zu einem Ausblick auf zwölf Dörfer inklusive Fernsicht zu bekannten Bergen der Eifel wie der Hohen Acht, dem höchsten Berg der Eifel mit 747 Meter Höhe. Eine Wanderung begann auf der Sahrbachschleife, eines der reizvollsten Seitentäler der Ahr, dessen Kulturlandschaft durch Kelten, Franken und Römer geprägt wurde.

Die Fahrt zu den drei Dauner Maaren in der Südeifel war für alle ein besonderes Erlebnis. Die Maare sind das Markenzeichen der sogenannten Vulkaneifel. Die Bezeichnung Maar ist abgeleitet aus dem lateinischen mare (Meer) und



Die Gruppe stärkt sich bei einer Rast mit Proviant aus dem Rucksack.

wird für die trichterförmigen Vulkane verwendet, die sich in der Landschaft jeweils wie Schüsseln einbetten. Vor etwa 30 Tausend Jahren befand sich das Gebiet in einem stetigen Wandel.

Die Maare der Eifel sind einma-

lig in Mitteleuropa und kommen weltweit nur selten vor. Der Wanderung um das Weinfelder Maar folgte der Weg hinauf zum Dronkeurm mit toller Rundumsicht und Blick auf das Gemündener Maar. Aufgrund des herrlich blauen Wassers werden die Maare auch als Augen der Eifel bezeichnet. Der Gruppe bleibe die Wanderung durch das Ahrtal auch wegen all der idyllischen Pfade bergauf und bergab und wegen dem Panoramaweg in guter Erinnerung, so Vorreiter. Am letzten Tag startete nochmals eine herrliche Fernsichtwanderung über urige Wiesenwege und Waldpfade zur Landesgrenze von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Auf sattgrünen Wiesen fanden die Kneippfreunde naturbelassene Champignons, die als kleiner Imbiss zwischen durch willkommen waren.

Auf den jeweiligen Rückfahrten im Treckergerespinn erholten sich die Wanderer täglich von den langen Strecken. Die Abende klangen bei köstlichen Abendessen und Ahr-Wein aus.

KNEIPP-VEREIN WENNIGSEN/GEHRDEN

Mitglieder beenden die Saison

Die Kneippfreunde treffen sich fast schon traditionell jedes Jahr zur Beendigung der Wassertretstellensaison im Deister – in diesem Jahr an der Tretstelle in der Wennigser Mark – um noch einmal im Storchengang durch das kniehohe Wasser zu schreiten. Und zwar so, dass ein Bein immer voll aus dem Wasser ragt und mit der Luft in Verbindung kommt. Laut Kneipp regt dieses Verfahren den Kreislauf an und stärkt die Abwehrkräfte.

Die beiden Wassertretstellen im Gemeindegebiet hat der Kneipp-Verein Wennigsen am 17. Mai 1971 zum 150. Geburtstag von Sebastian Kneipp errichtet. Kneipp ist mit seiner Kaltwassertherapie bekannt geworden. Im Jahr 2021 feiert die Kneippbewegung den 200. Geburtstag ihres Gründers. Ein Anlass, der bundesweit gefeiert wird, und auch eine Sonderbriefmarke und eine Sondermünze werden herausgegeben.

In diesem Jahr war für den Verein vieles anders. Im Frühjahr konnten die Wassertretstellen wegen der Corona-Pandemie nicht genutzt werden, im weiteren Verlauf stand den Tretstellen kein Wasser mehr zur Verfügung. Die Wasser-



Die Gruppe trifft sich an der Tretstelle in der Wennigser Mark, um noch einmal im Storchengang durch das kniehohe Wasser zu schreiten.

tretstellensaison 2020 konnte zwar wie üblich beendet werden, allerdings mit Trainingseinheiten im leeren Becken, denn in der letzten Zeit hat kein Wasser aus den Bächen des Deisters die Kneippanlage erreicht. „Das gleiche Problem stellt

sich auch für die andere vereineigene Tretstelle in Wennigsen am Lehmbrink“, so Gudrun Vorreiter vom Vorstand. „Die kleinen Bäche im Deister sind ausgetrocknet. Auch hier scheint der Klimawandel inzwischen angekommen zu sein. Die Vereinsmitglieder beobachten mit Sorge, dass in den letzten drei Jahren das Wasser aus den Bächen für die Wassertretstellen ab den Sommermonaten nicht mehr zur Verfügung steht.“

Die üblichen Wanderungen und der gesellige Aspekt standen aber bei den Kneippfreunden trotzdem im Vordergrund – verbunden mit der Hoffnung, dass sich die Situation im Kneippjubiläumsjahr 2021 wieder normalisiert und während des Sommerhalbjahrs das Wasser-treten möglich ist. Die Wanderroute der Kneippfreunde zurück zum Ausgangspunkt verlief sodann am Blanketeich entlang und weiter bis zu den Wasserrädern.

E.coKids erkunden Energie

Barsinghausen. Die Kindergruppe E.coKids ist aus einem Gemeinschaftsprojekt der Schützengesellschaft Anderten und des Hannoverschen Sport-Clubs hervorgegangen. In den Ferien verbrachten die E.coKids fünf Tage beim Turn- und Sportverein Egestorf. Die Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Hannover und dem Avacon-Unternehmen machte es möglich.

Begeistert befassten sich die Acht- bis Elfjährigen mit Energie- und Umweltfragen. Zur Wind-, Wasser- und Solarenergie gab es spannende Experimente unter Anleitung einer Mitarbeiterin des Umweltzentrums. Das Thema grüne Energie wurde mit einem Waldpädagogen im nahen Deister vertieft. Das vom Vereinswirt mitgegebene große Lunchpaket genoss die Gruppe am wärmenden Grill in der Wennigser Mark.

Auch hatten die Übungsleiter Anja und Lutz Klein täglich eine andere Sportart auf dem Plan stehen. Dazu gehörten Rückschlagspiele, Abwurfspiele und mehr. Auch die Vereinsabteilungen Boule und Ju-Jitsu führten die Mädchen und Jungen in den Sport ein. Am letzten Tag kochten die Jungen und Mädchen dann gemeinsam mit ihren Begleitern. Serviert wurden Klimaburger mit selbst gemachtem Ketchup.



Die Kinder haben Spaß mit Übungsleitern Anja (vorn), Lutz Klein sowie Lena Engelhardt (hinten) vom Umweltzentrum.

Wanderer erklimmen Hilskamm

Ronnenberg. Die Wandergruppe des Heimatbunds hat den Hilskamm erklimmt. Dieser walderreiche Mittelgebirgszug des niedersächsischen Berglandes bietet ideale Möglichkeiten, um die Natur in ihrer ganzen Pracht zu erleben. Vom Parkplatz an der Gaststätte Roter Fuchs ging es los Richtung Wilhelm-Raabeturm. Während des Aufstiegs erfreuten sich die Männer und Frauen an den Herbstfarben des Waldes.

Auf einem Rastplatz vor der Sohlhütte genoss die Gruppe bei einer kleinen Pause ein mitgebrachte Getränke und belegte Brote, bevor es zurück ging. Die Wanderführerin verkündete während des Abstiegs, dass diese Wanderung die 100. ihrer Art unter ihrer Regie beim Heimatbund sei. Für ihre Leistung erhielt sie von allen kräftigen Applaus.

Auf dem Weg nach Ronnenberg legten die Heimatbund-Mitglieder noch einen Halt in der Glasstadt Grünenplan ein, um den Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen zu lassen. Die Gespräche drehten sich um das Erlebte und das beständige Wetter während der Tour. Die nächste Wanderung soll am Freitag, 6. November, stattfinden.



Die Mitglieder vom Heimatbund Ronnenberg legen eine Pause ein.